

sieht dies noch viel pragmatischer, denn für ihn ist es gar keine Frage, ob oder wann sich eine Firma mit Ladeinfrastruktur beschäftigen soll: «Die Installation einer Ladestation ist keine Hexerei. Ja, es braucht spezifisches Wissen wie z.B. Schutzeinrichtungen, Lastmanagement, Kommunikation, etc., aber schlussendlich ist es ein elektrischer Verbraucher, der zusätzlich eine Installationsanzeige benötigt. Und wer ausser den Elektroinstallateuren darf in der Schweiz solche Installationen ausführen? Niemand. Und diejenigen, die anfänglich noch etwas mehr Hilfe brauchen oder später auf komplexere Projekte treffen, haben die Möglichkeit, Schulungen zu besuchen. Die EM e-mobility Berater stehen ihnen zur Verfügung und begleiten sie bei der Auswahl der richtigen Ladestation und Ladeinfrastruktur.»

Gibt es Fördergelder für die Kunden?

Auf die Frage, ob Installateure bzw. ihre Kundinnen und Kunden direkt von Fördergeldern profitieren können, meint Roberto Weichelt: «Das Thema ist komplex, da es kantonal, regional und sogar kommunal geregelt sein kann. Wer ein Elektroauto kauft und die Chance hat, zu Hause eine Ladestation zu installieren, wird dies auch ohne Fördergelder tun.» Ein Blick in den «Elektromobilitäts-Förderdschungel» zeigt denn auch, wie komplex es ist. Es gibt nur wenige Kantone, die Beiträge zur Förderung von Ladestationen sprechen, zudem sind teilweise die Gemeinden zuständig. So fördert der Kanton Bern Ladestationen bei Unternehmen, der Kanton Luzern unterstützt die Installation in bestehenden Mehrparteiengebäuden mit mindestens drei Wohneinheiten. Auch St. Gallen und Thurgau bieten Fördergelder, in der Stadt Wil zum Beispiel sind diese jedoch bereits erschöpft. Roberto Weichelt meint dazu: «Es lohnt sich trotzdem auf jeden Fall, bereits vor der Installation der Ladeinfrastruktur Abklärungen in der Gemeinde bzw. im Kanton zu treffen. Wurde bereits mit den Arbeiten begonnen, ist es oft nicht mehr möglich, Fördergelder zu beantragen.»

Unsere Analyse und die Meinungen der Experten zeigen eine klare Richtung: Die Elektromobilität wird zu einem ganz normalen Geschäftsfeld für Installateure. Denn neben Installation und Wartung gibt es vor allem im Bereich der Mehrfamilienhäuser, insbesondere bei Mietliegenschaften, interessante und längerfristige Geschäftsmöglichkeiten, die sich hier dank Elektromobilität auftun. ■■■

Der Alleskönner – Intelligenter Lichtschalter Luxomat IS



Der B.E.G. Luxomat IS ist ein Lichtschalter der mitdenkt. Er löscht das Licht selbständig, wenn niemand anwesend ist, oder sobald das natürliche Tageslicht ausreicht. Konventionelle und klassische Schalter können einfach und schnell durch den intelligenten Lichtschalter ersetzt werden.

Der intelligente Lichtschalter B.E.G. Luxomat IS macht Schluss mit dem lästigen Lichterlöschen und vertreibt endgültig die letzte Unsicherheit, ob das Licht auch tatsächlich ausgeschaltet ist. Die Energieeinsparung beträgt bis zu 70 % bei gleichzeitig beträchtlichem Komfortgewinn.

- Inklusive Nacht- und Orientierungslicht
- Neu erhältlich als KNX und 230 V Modelle in den gängigen CH-Designs
- Als Unterputz- (UP) und Aufputz-Ausführungen (AP) lieferbar
- Vielseitig einsetzbar: Korridore, Bäder, Toiletten, Duschen, Kellerräume, Schlaf- und Kinderzimmer

Bezeichnung

IS UP EDI/W, Intelligenter Lichtschalter, EDIZIOdue, weiss	545 941 005
IS UP DX KNX EDI/W, Int. Lichtschalter KNX, EDIZIOdue, weiss	535 000 009
IS UP STA/W, Intelligenter Lichtschalter, Standard, weiss	545 941 004
IS UP DX KNX STA/W, Int. Lichtschalter KNX, STANDARD, weiss	535 000 909
IS UP STAD/W, Int. Lichtschalter, STANDARDdue, weiss	545 941 007
IS UP DX KNX STAD/W, Int. Lichtschalter KNX, STANDARDdue, weiss	535 000 109

E-No